

Aufsteller: Begeistert über Infernoennen

Der Aufsteller der Woche kommt von Peter Gauch aus Schmiten. Er windet den Organisatoren des Infernoennen St. Silvester-La Berra ein Kränzchen.

SCHMITTEN Ganze Arbeit hätten die Organisatoren des zweiten Infernoennen La Berra-St. Silvester geleistet, schreibt FN-Leser Peter Gauch in seinem Aufsteller der Woche. Die kleine Gruppe von Idealisten und Idealistinnen aus St. Silvester sei für die zweite Durchführung des Winteranlasses verantwortlich gewesen und hätten es mit einem Mitarbeiterstab von freiwilligen Damen und Herren sowie mit Sponsoren im Rücken verstanden, den sportlichen Anlass für alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen reibungslos «über den Schnee zu bringen». «Die grosse Anzahl von Tourenfahrern und Schneeschuhläufern wusste diese Arbeit zu schätzen», schreibt Peter Gauch. Die Schneeverhältnisse auf der 14 Kilometer langen Laufstrecke seien bestens gewesen. «Bereits bei der Startnummernausgabe wurde man freundlich willkommen geheissen. Beim Start auf der Berra munterte uns der Starter auf», heisst es im Mail. «Beste Verpflegungsposten unterwegs und ein sportlicher Empfang beim Zieleinlauf bei der Chemi-Hütte in St. Silvester prägen den Wettkampf», lobt er den Anlass.

Aufsteller gesucht

Für die FN-Serie «Aufsteller der Woche» werden Berichte über interessante Begegnungen, positive Erlebnisse und schöne Glücksmomente gesucht. Schicken Sie uns Ihren Aufsteller an: Redaktion Freiburger Nachrichten, Stichwort «Aufsteller der Woche», Perolles 42, 1700 Freiburg; Fax: 026 426 47 40 oder per Mail: fn.redaktion@freiburger-nachrichten.ch mit dem Vermerk «Aufsteller der Woche». im

AGENDA

Diverses

- Kino Rex, Freiburg. «Les Andes – toute une histoire». Film von Annie und Jean Pichon. 18 und 20.30 Uhr.
- Ursulinen-Zentrum, Freiburg. **Tanz als Meditation.** Mit Ursula Kienner, Musiktherapeutin. 19.30–21.30 Uhr. Einschreibung erwünscht: 026 347 1400, accueil@centre-ursule.ch.

Partei

- CVP Sense 60 plus. Monatstreffen. **Reisebericht Südafrika.** Vortrag von Eduard Clément, Düringen. Landgasthof Garmiswil, Düringen. 16 Uhr.



Theater

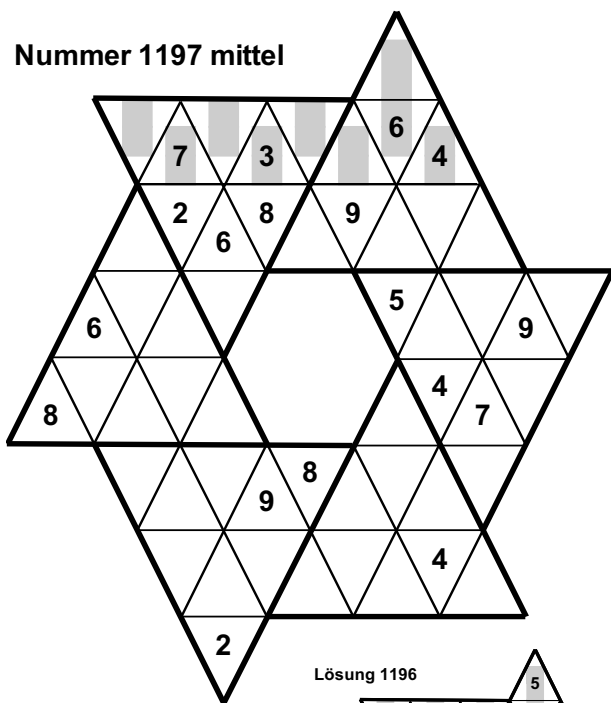
- Théâtre des Osses Givisiez. «Chambre d'Amis», von Antoine Jaccoud. (dt./fr.). 19 Uhr.
- Seelandhalle Kerzers. **Chaos-theater Oropax. Chaos Royal.** 20 Uhr.
- Kellertheater Freiburg. «Die Judenbank». Schweizerische Uraufführung von Reinhold Messag. Spiel: Matthias Schmid. 20.15 Uhr.

Verein

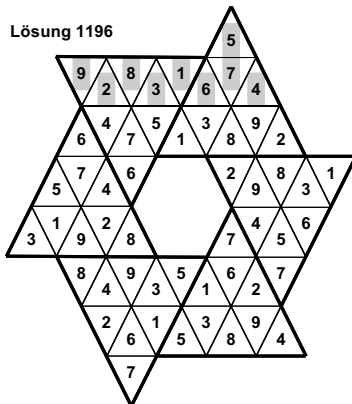
- Jahrgängerverein 1932. **Jassen.** Restaurant Senslerhof, St. Antoni. 13.30 Uhr.

Bissigs Sudoku

Nummer 1197 mittel



Lösung 1196



Alle Ziffern von 1–9 sollen ins Sternsudoku eingesetzt werden, so dass sie in jedem der 6 Dreiecke und in allen 6 waagrecht und 12 diagonalen Zeilen je einmal vorkommen. Bei den äusseren Reihen (vgl. graue Felder) wird der Spitz als neuntes Feld für eine Reihe dazugenommen.

Leserbriefe

Eingeschränkte Sichtweise

«Krebs ist meist einfach Schicksal» – FN vom 2. Februar

Zwei Drittel aller Krebsfälle seien «einfach Pech» und genetisch bedingt und lasse sich nicht beeinflussen – wollen US-Wissenschaftler herausgefunden haben. Und das glauben jetzt wahrscheinlich wieder viele Leute, weil es ja wissenschaftlich bewiesen sei. Und doch ist es eine völlig eingeschränkte Sichtweise! Denn unsere Gedanken und Gefühle haben einen Einfluss auf unseren Körper – in beide Richtungen: positiv und negativ! Jeder Mensch spürt ein Zusammenziehen im Körper, wenn er Angst, Frustration oder Wut hat oder sich Sorgen macht. Die Angst löst sich schnell wieder auf durch Ausatmen, wenn die Gefahr vorbei ist. Viele Menschen speichern aber viel Frustration und unterdrückte Wut auf sich selber, auf andere, wegen Ereignissen – weil sie den Atem anhalten. Das führt zu einem Zusammenziehen auf der Zellebene und zu Krankheiten. Statt die negativen Gedanken und Gefühle auszuatmen, wird weggesteckt, auf die Zähne gebissen, und es werden

Erklärungen gesucht und Schuldzuweisungen nach aussen gemacht.

Das Auflösen der einschränkenden Muster, Schocks, negativen Gedanken und Gefühle wäre einfacher – und gesünder!

Hedy Lötscher-Gugler, Giffers

Will die Groupe E dem Kanton Bern Wasser abgraben?

«Fischer hoffen auf Forellen im Murtensee» – FN vom 4. Februar

Am Informationsabend wurde von 100 Kubikmetern pro Sekunde gesprochen. Die sollen direkt vom Schiffenensee in den Murtensee gelangen. Damit will die Groupe E die zusätzliche Höhendifferenz nutzen. Diese wird aber heute bereits genutzt. Das Wasser fliesst vom Auslass vom Schiffenensee via Saane und Aare in die Kraftwerke Niederried, Kallnach, Aarberg und Hagneck. Der Strom, den die Groupe E so zusätzlich produzieren will, der kann dann in den genannten Kraftwerken nicht mehr produziert werden, weil da das Wasser der Saane fehlen wird. Ob der Kanton Bern und die Eigentümer dieser Kraftwerke einverstanden sind, dass die Groupe E ihnen das Saanewasser abgraben will?

aufzak



Auch wurde kommuniziert, dass die schlechte Qualität des Wassers im Murtensee vor allem vom Zufluss aus dem Brojegebiet stammt. Die Auswirkungen vom Projekt der Flussumleitung auf die Natur könne man noch nicht, da solle bald ein Umweltverträglichkeitsgutachten erstellt werden. Vielleicht wäre es besser, das Groupe-E-Projekt sofort zu begraben, da ja auch die Finanzierung nicht gesichert ist. Das so eingesparte Geld könnte man zur Verbesserung der Wasserqualität im Brojegebiet einsetzen.

Lorenz Rawlyer, Gurmels

Jede Art von Fundamentalismus wirkt bedrohlich

«Eine Segnung, die der Kirche nicht passt» – FN vom 9. Februar

Der Churer Bischof Huonder hat einen Priester, der aus dem Kanton Freiburg stammt, in einer Pfarrei seiner pastoralen Ämter enthoben, weil er einem lesbischen Paar seinen Segen erteilt hat. Wenn man bedenkt, dass sogar Motorräder (in Freiburgs Kathedrale) oder Waffen gesegnet wurden, wiegt der Affront besonders schwer. Diese unchristliche Massnahme ist vergleichbar mit dem Ausschluss von

Geschiedenen, die wieder geheiratet haben, von der Eucharistie.

Wenn die katholische Kirche weiterhin christliche Grundsätze verkennt und sich nicht auf das Wesentliche konzentriert, muss sie um ihre Zukunft bangen. Nicht nur islamistischer, sondern auch katholischer Fundamentalismus wirkt bedrohlich.

Beat Reidy, Freiburg

Verwaltungsrat hat zu spät gehandelt

«Polytype-CEO Peter Ruth verlässt das Unternehmen per sofort» – FN vom 4. Februar

Leider hat der Verwaltungsrat der Wifag-Polytype viel zu spät gehandelt. Was CEO Peter Ruth bei Polytype in den letzten vier Jahren angerichtet hat, ist schlicht irreparabel. Er hat während Jahren Millionen in den Sand gesetzt und mit der Aufgabe der Fabrikation (Polyman AG) viel Geschirr zerschlagen. Die Erfahrung der «alten» Mitarbeiter zählte bei Ruth nichts. Er wusste stets immer alles besser, obschon er im weltweiten Druckbusiness Neuland betreten hat. Nein, Ruth hat die Philosophie und Firmenkultur der Polytype nie verstanden.

Walter Dutly, Böisingen

Tageschronik

Mittwoch, 11. Februar

(42. Tag, 7. Woche des Jahres)

Tierkreiszeichen: Wassermann
Namenstag: Maria, Theodor

Ein Blick zurück:

- Vor 25 Jahren (1990) wurde der südafrikanische Widerstandskämpfer und spätere Staatspräsident Nelson Mandela nach fast 28 Jahren Haft aus dem Gefängnis entlassen.
- Vor 70 Jahren (1945) unterzeichneten die Alliierten die «Erklärung von Jalta» über den weiteren Umgang mit Deutschland.

NOTFALL

Ärzte:

Ärztlicher Bereitschaftsdienst Kanton Freiburg: 026 350 11 40
Sensebezirk: bei Abwesenheit des Hausarztes: 026 418 35 35; Seebezirk: Bei Abwesenheit des Hausarztes: 0900 670 600 (Fr. 2.–/Min. ab Festnetz); Amt Laupen: (Frauenkappellen, Laupen, Mühleberg, Neuenegg, Thörishaus): 0900 57 67 47 (Medphone).
Stadt und Umgebung: Notfalldienst Tag und Nacht bei Abwesenheit des Hausarztes: 026 350 11 40.

Apotheken:

Kanton Freiburg: 026 350 11 44
Stadt Freiburg (ab 20 Uhr): 11.2. Amavita St. Bartholomäus, Tafersstrasse 2. Bei Notfällen in der Nacht kann die private Telefonnummer des Inhabers unter Tel. 144 verlangt werden.

Zahnarzt: 0848 14 14 14

Chiropraktor: Sa./So. und Feiertage: 9–12 Uhr: 079 626 55 54
Ambulanz: Sanitätsnotruf: 144

Spitäler:

Freiburg: 026 426 73 00
Tafers: 026 494 44 11
Merlach: 026 672 51 11

Tierärzte: für alle Bezirke: Telefonbeantworter Ihres Tierarztes.
Kantonspolizei: Notruf: 117, Permanenz: 026 305 17 17
Oberamt Saane: 026 305 22 20
Oberamt Sense: 026 305 74 34
Oberamt See: 026 305 90 70
Dargebotene Hand: 143

Freiburger Nachrichten

Auflage:
Normalauflage: verbreitete Auflage 16 482 Exemplare, davon verkaufte Auflage 16 159 Exemplare
Grossauflage Donnerstag: verbreitete Auflage 40 912 Exemplare (WEMF-beglaubigt)

Hauptredaktion Freiburg:

Perolles-Strasse 42
Postfach 576, 1701 Freiburg
Tel. 026 426 47 47, Fax 026 426 47 40
fn.redaktion@freiburger-nachrichten.ch

Redaktionsbüro Murten:

Tel. 026 672 34 40
fn.murtenred@freiburger-nachrichten.ch

Herausgeber und Verlag:

Freiburger Nachrichten AG
Bahnhofplatz 5, Postfach 528
1701 Freiburg
Tel. 026 347 30 00, Fax 026 347 30 19
fn.verlag@freiburger-nachrichten.ch

Filiale Murten:

Irisweg 12, 3280 Murten
Tel. 026 672 34 40, Fax 026 672 34 49
fn.murten@freiburger-nachrichten.ch

Direktor:

Gilbert A. Bühler

Verantwortliche Redaktion:

Christoph Nussbaumer (cn), Chefredaktor.
Nicole Jegerlehner (njb), stv. Chefredaktorin.
Corinne Aeberhard (ca), Karin Aebischer (ak), Fahretin Calislar (fca), Aldo Ellena (ae), Charles Ellena (ce), Matthias Fasel (fm), Urs Haenni (uh), Tobias Kilchör (tk), Stephan Moser (mos), Etelka Müller (emu), Mireille Rotzetter (mir), Imelda Ruffieux (im), Carole Schneuwly (cs), Michel Spicher (ms), Frank Stettler (fs), Corinne Wirth (cw).

Ständige Mitarbeitende:

Regula Bur (rb), Marco Ratschiller (Karma), Christian Schmutz (chs), Miro Zbinden (mz), Arthur Zurkinden (az).

Layout:

Daniel Alfonsetti (da), Nadine Andrey (na), Katharina Blanc (kb), Martina Lehmann (ml).

Korrektorat:

Irma Arnold, Thomas Jenny, Daniel Raemy, Christoph Stritt, Claudia Zosso.

Schneebericht – Angaben vom Di., 10. Februar, 17 Uhr

Station	km Pisten (offen/total)	Schneehöhe	Pistenzustand
Charmey	27/30	65 cm	gut
Jaun-Dorf	25/25	80 cm	gut
La Berra	25/25	55 cm	gut
Les Paccots	20/20	90 cm	gut
Molésion	30/30	100 cm	gut
Schwarzsee	20/20	80 cm	gut
Gurnigel	6/6	100 cm	gut
Jaunpass	7/10	60 cm	gut
Gantrisch Selital	10/10	80 cm	gut
Ottenleuebad	–	–	–

Aktuelle Informationen auf:
www.MySwitzerland.com oder www.fribourgregion.ch
«Snow Phone» der Schweizer Bergbahnen 0900 11 0900

